

St. Petrus Scheckenhofen



Die Kirche von Scheckenhofen

Scheckenhofen ist die erste Filiale der Pfarrei Mauern. Der Name des Ortes ist vermutlich auf einen Priester namens Skaccho zurückzuführen, der 784 als Zeuge in einer Freisinger Urkunde genannt wurde.

Die Kirche wurde im Jahr 930 zum ersten Mal erwähnt. Damals hat Bischof Wolfram von Freising die Kirche und den halben Zehent von einem Gottschalk eingetauscht. Der jetzige Steinbau gehört zwei Stilen und damit auch zwei Zeitepochen an. Das Langhaus dem romanischen Stil des 12. Jahrhunderts und der Chor dem gotischen Stil des späten 15. Jahrhunderts. Auf der Südseite sind noch romanische Zierformen aus der Zeit um 1170 erhalten. Das Prunkstück der Kirche ist der Hochaltar, der schönste Altar der Pfarrei. Er ist aus der Zeit um 1650 und ist noch in der Architektur der Spätrenaissance aufgebaut, hat aber bereits mehrere Frühbarockformen. In der Mitte sitzt der Heilige Petrus auf dem Thron, rechts ist die Heilige Margaretha, links die Heilige Dorothea. Eine Besonderheit der schmucken Dorfkirche sind auch die Kirchenbänke mit Stuhlwangen aus der Zeit um 1740.

(Quelle: Prälat Dr. Michael Hartig und Dorfgeschichte von Mauern von Franz Hagl)